Im Behindertenheim *Thuy An* leben Kinder, Jugendliche und alte Menschen zusammen.

Dies sind die ersten Bewohner im neuen Waisenhaus von *Bac Kan*.

Abendessen im Waisenheim *Ha Nam*.

Die behinderten Kinder spielen wie die gesunden in *Kontum* gerne im Freien.

Die KINDERHILFE unterstützt gegenwärtig diese sozialen Einrichtungen (Stand 2008):

- Waisen-/Behindertenheim
- Dorfschule / Schulgeld
- Gesundheitsstation
- Kindergarten
- Straßenkinder
- Hier hat die KINDERHILFE in den vergangenen Jahren mehrfach Hilfe geleistet.

CHINA
BẮC KẠN
Hà Nội
THỤY AN
Hải Phòng
HÀ NAM
THANH HÓA
Golf von Tonking
LAOS
Huế
Đà Nẵng
KON TUM
KAMBODSCHA
ĐẮK LẮK
Hồ Chí Minh (Saigon)
CHỢ MỚI
BẾN TRE
CẦN THƠ
TRÀ VINH
CÀ MAU
0 100 km

Die besten Schülerinnen in *Ben Tre* erhalten Preise.

Die neuen Gebäude in *Dak Lak*.

Die Kinder im Straßenkinderheim in *Ca Mau* leben zusammen wie in einer großen Familie.

'Schulbus' im Mekong-Delta.

Grafische Gestaltung: C.Kunz,
Druck: Druckerei Knödler, Benningen

Ein besseres Leben für behinderte Kinder und Jugendliche

Ein Heim, das die *Kinderhilfe* seit vielen Jahren unterstützt, ist *Thuy An*, das ca. 70 km westlich von Hanoi außerhalb jeglicher Ortschaft liegt. Dort leben z.Zt. 124 Kinder und Jugendliche und 180 alleinstehende alte Menschen, von denen viele schwer behindert sind. Doch dank der Unterstützung durch die *Kinderhilfe* hängt inzwischen über jedem Bett ein Moskitonetz, die Kleidung, die Verpflegung und die medizinische Versorgung sind besser geworden, und es gibt wesentlich mehr Personal als früher. Auch Kleinbusse, Möbel und Kochgeräte erhalten die Heime von der *Kinderhilfe*. Es wurde ein Raum für Krankengymnastik eingerichtet. Kinder, die früher in ihren Betten einfach dahinvegetierten, können heute stehen, laufen, spielen und lachen.

Thuy An ist - nicht zuletzt durch unsere Hilfe - inzwischen zu einer sozialen Modelleinrichtung geworden: Im Jahr 2000 erhielt das Heim einen Preis als "hervorragende Sozialeinrichtung". Die Leitungen anderer Heime kommen deshalb häufig zu Besuch, um sich Anregungen für Verbesserungen zu holen. Doch damit das Heim die gegenwärtige Versorgung und Betreuung aufrecht erhalten kann, ist es weiterhin auf unsere Unterstützung angewiesen.

Missbildungen durch 'Agent Orange'

Leider sind nicht alle Probleme mit Geld zu lösen. So gibt es immer noch viele Kinder und Jugendliche, die mit schrecklichen Missbildungen im Gesicht oder an den Gliedmaßen leben müssen. Die große Zahl der Missbildungen in manchen Regionen des Landes ist auf die dioxinhaltigen Entlaubungsmittel zurückzuführen, die die amerikanische Luftwaffe im Vietnamkrieg versprüht hat. Sie schädigen auch heute noch das Erbgut, weil sie in der Umwelt nur sehr langsam abgebaut werden. Gerade solche missgestalteten, körperlich oder geistig behinderten Kinder und Jugendliche müssen in Heimen leben, wo sie oft gleich nach der Geburt hingebracht werden. Aber mit unserer Unterstützung können wir doch wenigstens etwas dazu tun, dass sie dort gut versorgt und betreut werden und menschenwürdig aufwachsen können.

Auch zum Waisenhaus in *Kontum* gehört jetzt ein neues kleines Behindertenheim, in dem 75 behinderte Kinder leben. Alle sind geistig oder körperlich behindert und stammen aus sehr armen Familien, die sie nicht ausreichend versorgen und therapeutisch behandeln lassen können. Manche sind auch Vollwaisen. Die *Kinderhilfe* unterstützt die Versorgung und die Betreuung der Kinder.

Bessere Chancen durch Schulbildung - auch für 200 Mädchen aus armen Familien in der Provinz Ben Tre:

Dieses Projekt der *Frauenunion in der Provinz Ben Tre* unterstützt die *Kinderhilfe* seit 1997. Auch wenn inzwischen in Vietnam die Schulpflicht nicht nur für die 5-jährige Grundschule, sondern auch für die 4-jährige Mittelschule eingeführt wurde, ist diese Unterstützung sehr wichtig: trotz Schulpflicht müssen für den Schulbesuch die Lernmittel und die Schuluniform bezahlt werden, und es ist deshalb weiterhin so, dass v.a. die Töchter aus armen Familien häufig nicht die Schule besuchen. Sie gehen bestenfalls noch 3 bis 4 Jahre in die Grundschule und besuchen dann keine Sekundarstufe mehr, sondern müssen auf irgendeine Art helfen Geld zu verdienen. Zuerst sollen die Söhne der Familie eine Schulbildung bekommen, nur wenn noch Geld übrig ist auch die Mädchen - daran haben auch viele Jahre offiziell verkündeter Gleichberechtigung nichts geändert. Von den Mädchen aber, die die 'Schulstipendien' der *Kinderhilfe* in Anspruch nehmen konnten, haben in den ersten zehn Jahren unserer Hilfe 119 das Abitur gemacht und 54 davon besuchen jetzt eine Hochschule oder Universität.

Wo die Hilfe ankommt ... seit über 30 Jahren:

Ein neues Zuhause für Waisen und Straßenkinder

Über 8 Millionen Menschen gehören zu den Minderheiten, von denen die Mehrzahl, wie die *Jarai, Ede, Banar und Xedang*, in den Bergregionen leben. Ihre Lebensweise und Kultur unterscheidet sich deutlich von der der vietnamesischen Mehrheit und die Angehörigen der Minderheiten müssen auch heute noch um ihre Eigenständigkeit und wirtschaftliche Existenz kämpfen. Als erste ausländische Hilfsorganisation konnte die *Kinderhilfe* 1992 ihre Hilfstätigkeit für Kinder und Jugendliche der Minderheiten in den Provinzen *Kontum* und *Dak Lak* im vietnamesischen Bergland aufnehmen. Auf Grund der Armut sind Krankheiten wie die Malaria weit verbreitet, so dass viele Kinder schon in jungen Jahren ihre Eltern verlieren. Damit den Kindern im Waisenheim ihre liebgewordenen Betreuerinnen erhalten bleiben und sie nicht in die besser bezahlten Arbeitsstellen z.B. in ausländischen Schuhfabriken abwandern, bezahlen wir in allen Heimen monatliche Zuschüsse zu ihren Löhnen.

Seit 2003 unterstützt die *Kinderhilfe* das Heim für Straßenkinder in *Ca Mau* an der Südspitze Vietnams. Auch dort gibt es immer mehr Kinder, die auf der Straße leben. Die häufigsten Gründe dafür sind große Armut und zerrüttete Familienverhältnisse, aber auch schwere Krankheiten oder der Tod der Eltern nehmen vielen Kindern ihr Zuhause.

Derzeit sind 17 Jungen und 24 Mädchen im Heim, wobei der hohe Anteil der Mädchen auffällt. Für viele der Mädchen ist jedoch das Heim ein sicherer Zufluchtsort geworden vor der Gewalt in der Familie und auf der Straße, die es auch in Vietnam gibt. Bis sie in einer öffentlichen Schule mitkommen können, erhalten die Kinder Unterricht im Heim. Ältere Jugendliche machen eine Ausbildung als Schneiderin, Fahrrad-/Mopedreparaturmechaniker oder Elektro-/ Computertechniker. Für die Fahrten in die Stadt hat die *Kinderhilfe* 10 Fahrräder und ein Moped finanziert. Wie auf den Bildern zu sehen ist, haben die Kinder und Jugendlichen hier ein neues Heim gefunden, in dem sie wie in einer Familie leben und aufwachsen können.

Über uns: Die ***Kinderhilfe* Hyvong *Vietnam e.V.*** ist eine private Hilfsorganisation mit Sitz in Berlin. Unseren gemeinnützigen Verein gibt es seit 1976. Er wurde von Menschen gegründet, die sich schon während des Vietnamkriegs für notleidende Kinder und Jugendliche dort eingesetzt haben. Mit dem Versand von Rollstühlen setzten die Gründerinnen der *Kinderhilfe* e.V. ihre Hilfstätigkeit für Kinder in Vietnam nach dem Kriegsende fort. Es folgten Medikamente, Kleinbusse, Baumaterialien und vieles mehr. Heute ist jedoch fast alles, was gebraucht wird, direkt in Vietnam zu bekommen, so dass wir hauptsächlich das Geld dafür überweisen.

Mit unserer Arbeit wollen wir dazu beitragen, dass Waisen und behinderte oder besonders hilfsbedürftige Kinder und Jugendliche in Vietnam alles erhalten, was sie für ein menschenwürdiges Leben brauchen. Durch die Unterstützung sozialer Einrichtungen für diese Kinder und Jugendlichen oder ihrer Familien sichert die *Kinderhilfe* die Grundlagen dafür.

Einmal im Jahr reist unsere Vorsitzende, manchmal in Begleitung eines weiteren Vorstandsmitglieds, nach Vietnam und besucht die verschiedenen sozialen Einrichtungen, die wir unterstützen. Durch diesen regelmäßigen direkten Kontakt wird gewährleistet, dass unsere Mittel sinnvoll und sparsam verwendet werden und wir effektive Hilfe leisten können. Dabei unterstützen wir hauptsächlich solche Vorhaben, die sonst keine Hilfe aus dem Ausland bekommen.

Die Arbeit der *Kinderhilfe* ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt, und die Verwendung der Mittel wird von Amts wegen regelmäßig überprüft. Die Mitglieder unseres Vereins und sein Vorstand arbeiten völlig ehrenamtlich, so dass die *Kinderhilfe* in Deutschland keinerlei Personalkosten hat. Sämtliche 'Verwaltungskosten', die mit unserer Hilfstätigkeit verbunden sind, wie die Kosten für Porto, Rundbriefe, Broschüren und Telefonate werden durch die Spenden unserer Mitglieder vollständig gedeckt, so dass alle anderen Spenden hundertprozentig und ohne Abzug für die Kinder und Jugendlichen in Vietnam verwendet werden.

Hy vọng bedeutet Hoffnung auf Vietnamesisch.

Kinderhilfe *Hyvong* Vietnam e.V. **www.kinderhilfe-vietnam.de**

Ingrid Sperling (Vorsitzende)
Ladiusstraße 3 14165 Berlin
Telefon & Fax: 030 - 815 74 95
e-mail: i.sperling@kinderhilfe-vietnam.de

Christoph Kunz (Stellv. Vorsitzender)
Eibenweg 30 74321 Bietigheim-Bissingen
Telefon: 07142 - 32586
e-mail: c.kunz@kinderhilfe-vietnam.de

Spendenkonten:

Postbank Berlin (BLZ 100 100 10) Konto Nr. 2200 64 104
Berliner Volksbank (BLZ 100 900 00) Konto Nr. 3381 107 000

Spenden an die *Kinderhilfe e.V.* sind steuerbegünstigt. Bitte vergessen Sie nicht Ihre vollständige Adresse auf dem Überweisungsformular, damit wir Ihnen eine Spendenbescheinigung zusenden können.